

# Bewerbung des Zwickauer Jugendbeirates für den Zwickauer Umweltpreis 2020



Projekt: Klima AG

Wir haben erkannt, dass es in Zwickau verschiedenste Gruppierungen, wie zum Beispiel „Fridays for Future“, gibt, außerdem wurden auch zu den Tagen der Jugend 2018 bereits Workshops mit Jugendlichen durchgeführt, bei denen Zukunftsvisionen für Zwickau entwickelt wurden, bei denen Umweltthemen eine hervorgehobene Rolle spielten. Aufgrund der großen Diversifikation der Interessengruppen rund um das Thema Umwelt, haben wir die Notwendigkeit erkannt, diese zusammenzuführen. Aus diesem Grund haben wir eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, welche diese Menschen an einen Tisch bringt, damit diese gemeinsam ihre Ideen und Konzepte austauschen und weiterentwickeln können. Ausgangspunkt für die Gründung der Klima AG waren direkt die Ergebnisse des Folgeworkshops „Zukunftswerkstatt 2.0“, welche als Katalog mit weiterführenden Forderungen durch Zwickauer Schüler unterschiedlicher Schulen entstanden. Um diese ebenso zu vertreten, wurden diese aufgegriffen und gemeinsam mit dem Mitorganisator Herr Dennis Klein, Koordinator des Kreisnaturschutzbundes Gräfenmühle, weiterentwickelt. Zudem hat die Klima AG weitere Menschen der Zwickauer Zivilbevölkerung sensibilisiert und letztendlich auch motiviert. Als erstes Projekt wurde hierbei ein Maßnahmenplan (siehe Anhang) entwickelt, welcher als Unterstützung für zukünftige Handlungsebenen dienen soll und konkrete Maßnahmen darstellen soll, welche unkompliziert und mit einfachen Mitteln realisiert werden sollen. Des Weiteren hat sich der Jugendbeirat vorgenommen, dass in regelmäßigen Abständen Teile der Prioritätenliste als einzelne Punkte direkt zur Umsetzung angesprochen werden. Für die Arbeitsgemeinschaft haben wir uns sachverständige Unterstützung geholt, um mit denen die Realisierbarkeit zu prüfen. Als besonderes Beispiel möchten wir Birgit Weidner benennen, welche uns die Arbeit des Umweltbüros vorstellte und darum bat, den Lärmaktionsplan im Jugendbeirat vorstellen zu können, damit der Jugendbeirat sich daran beteiligen könnte. In Folge dessen haben wir zusätzlich im Stadtrat einen Änderungsantrag eingebracht, welcher dem Umweltbüro die Möglichkeit gibt, uns an der Erarbeitung eines neuen Klimaschutzkonzeptes zu beteiligen und somit der erarbeiteten Vorlage des Umweltamtes mehr Aufmerksamkeit und Gewicht verleiht, sowie die Interessen der Zwickauer Jugendlichen einbringt. Somit wird gewährleistet, dass große Teile der Zwickauer Zivilbevölkerung hinter dem zukünftigen Klimakonzept stehen.

Um als gutes Beispiel voranzugehen, hat der Jugendbeirat beschlossen, einen Baum zu finanzieren, welcher an der Ziegelwiese gepflanzt wird. Zusätzlich möchte der Jugendbeirat sich an der Pflege der Bäume im Ziegelwiesenareal beteiligen. Damit geht der Jugendbeirat mit gutem Beispiel voran. Zahlreiche Zwickauerinnen und Zwickauer haben daraufhin auf Eigeninitiative eigene Patenschaften übernommen und pflegen beispielsweise die Bäume in ihrer Wohngegend durch regelmäßiges Gießen im Sommer.

## Prioritäten für die AG Klima

### 1. Qualifizierung und Quantifizierung der Grünen Infrastruktur

- Weitere Blühflächen anlegen
- Existierende Grünflächen extensiver bewirtschaften (1-2 Mahdtermine, Staffelmahd)
- Grünflächen und insbesondere Bäume erhalten sowie klimaresiliente Sträucher und Bäume pflanzen
- Insektenfreundliche Umgestaltung der Beete und Rabatte ohne Wechselbepflanzung
- Begrünungen von Dachflächen und Fassaden
- Unnatürliche Steingärten verbieten
- Anlage von Insekten-, Vogel- und Fledermausnisthilfen sowie Totholzhaufen und offenen Sandflächen

### 2. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

- schulische und außerschulische Umweltbildung zu den Themen Klima, Umwelt, und Energie sowie Stadtnatur auf Grundlage des Konzeptes „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ fördern (z.B. Projektstage, Wettbewerbe, Schulgärten, GTA-Angebote, Exkursionen, Projekte nach dem Vorbild der „Essbaren Stadt“, Etablierung einer Umweltbildungsstelle um Programme zu entwickeln und durchzuführen, Schüler als Energieberater)
- Bürger und interessierte Öffentlichkeit transparent über durchgeführte, laufende und geplante Aktivitäten der Stadt informieren und real beteiligen. Kommunikation der Maßnahmen des EEA.
- Bürger und interessierte Öffentlichkeit über Folgen und Möglichkeiten des eigenen Handelns informieren bzw. sensibilisieren (Klimasparbuch ein guter erster, ausbaufähiger Ansatz der genutzt werden sollte bzw. Ideengeber sein sollte, Idee: Pfandflaschentaschen an Abfalleimern etablieren)
- Alle zur Verfügung stehenden Informationskanäle und Veranstaltungsformate regelmäßig zur Information nutzen (Soziale Medien, Presse, Klimastammtisch, Infoveranstaltungen, Aktionstage für Müllsammelaktionen, Anlage von Blühflächen, Beratung zur Gartengestaltung, Stadtfeste etc.)

### 3. Mobilität und Verkehr grüner gestalten

- Umstellung der städtischen Pkw-Flotte auf E-Mobilität in großem Maßstab
- Partnerschaft mit VW ausbauen, E-Mobilitätszentrum in der Stadt sollte zu mehr Aktivitäten/Identifikation von VW führen (Beteiligung an Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie themenbezogene Naturschutzmaßnahmen mit Image-Vorteilen für den Konzern; Anlage von Ladesäulen; Projekte zum Energiesparen;

Erstellung von Infomaterial, gemeinsame, öffentlichkeitswirksame Projekte anstreben)

- Radwegekonzept umsetzen und bestehendes Netz verbessern (eigene Fahrradwege ohne Integration in Straßenverkehr. Bei Neubau oder Reparaturmaßnahmen immer dem Fahrradverkehr mitdenken
- Keine weiteren Parkplätze in der Innenstadt, Idealerweise autofreie Innenstadt. Alternativ Parkplätze außerhalb der Innenstadt mit Anbindung an ÖPNV und Radwegenetz
- Insektenfreundliche Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Ansprechpartner:

Kay Leonhardt

SPD-Geschäftsstelle Zwickau

Talstraße 10a, 08066 Zwickau

Telefon: 0375 36083013

[info@kay-leonhardt.de](mailto:info@kay-leonhardt.de),